

**Johann Karl Eduard Buschmann an  
Wilhelm von Humboldt, 10.04.1834**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin,  
gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 97–98  
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 218

|97r|

Sr. Excellenz

dem Herrn Geheimen Staatsminister

Freiherrn von Humboldt.

Ew. Excellenz

gnädiges Schreiben von gestern, mit der Correctur **des Bogens Kk.**<sup>[a]</sup> und dem  
letzten Manuscript, Seite 539. bis 547<sup>[b]</sup>, erhalte ich so eben. Ew. Excellenz  
Gnade ~~haben~~ <hat> mich noch mit einer Anweisung für diesen Monat, April,  
beschenken wollen; erlauben Sie mir Ihnen für diese außerordentliche Güte meinen  
tief gefühlten unterthänigsten Dank zu sagen.

Ew. Excellenz empfangen anbei die Correctur des |97v| **Bogens Li**<sup>[c]</sup>, einen  
**Correcturbogen Kk.**<sup>[d]</sup> und die **Aushängebogen Ii**<sup>[e]</sup>.

Ew. Excellenz ist es wohl schon längst bekannt, daß das, früher unerklärliche,  
Kehama der Titel eines **epischen Gedichtes** von Rob. Southey (the curse of  
Kehama heißt es) ist; Hrn. Dr. Spiker's Gelehrsamkeit hat dazu verholfen. Ich  
habe das **Gedicht** zu Hause (es füllt zwei Bände), und es steht Ew. Excellenz zu  
Befehl. Kehama ist, so viel ich in einem Augenblicke sehen kann, der Name eines  
Zauberers.

Genehmigen Hochdieselben die Gefühle tiefster Ehrfurcht, Ergebenheit und  
Dankbarkeit, womit ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

Buschmann.

---

a) |Editor| Das entspricht den Seiten 257 bis 264.

b) |Editor| Bei diesen Manuskript-Seiten wird es sich um Teile des Originals des 3. Buchs des Kawi-  
Werks handeln; zur Überlieferungslage siehe Mueller-Vollmer 1993, S. 122–124. [FZ]

c) |Editor| Das entspricht den Seiten 265 bis 272.

d) |Editor| Siehe Anm. a.

e) |Editor| Das entspricht den Seiten 249 bis 256.

Berlin 10 Apr. 1834.

|98r/v vacat|